

Presse-Information

22. Juli 2016

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum
Pressesprecher
Büro: 040/32 88-21 21
Mobil: 0178/628-21 21
presse@hochbahn.de

Haltestelle Oldenfelde – Planungen stehen

- **Planungen für U1-Haltestelle zwischen Farmsen und Berne liegen vor**
- **Dreistufiges Bürgerbeteiligungsverfahren erfolgreich abgeschlossen**
- **Baustart Anfang 2018 – Fertigstellung für Ende 2019 geplant**

Das erste Projekt im Rahmen des vom Senat und der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg beschlossenen U-Bahn-Netzausbaus hat gestern einen wichtigen Meilenstein erreicht: Knapp 100 Anwohnerinnen und Anwohnern konnte die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) die Planungsergebnisse für die neue U1-Haltestelle Oldenfelde vorstellen. Die oberirdische Haltestelle wird im Bereich Busbrookshöhe/ Am Knill gebaut, liegt damit zwischen den U1-Haltestellen Farmsen (im Süden) und Berne (im Norden) und wird ab Ende 2019 rund 4 500 Anwohnerinnen und Anwohnern erstmals einen direkten Zugang zum Hamburger Schnellbahnnetz bieten. Die Kosten für die Haltestelle liegen bei knapp 20 Millionen Euro.

Begleitet wurden die Planungen von einem dreistufigen Bürgerbeteiligungsverfahren. Zunächst wurden im Frühjahr 2015 die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung vorgestellt und die Anregungen der Anwohnerinnen und Anwohner gesammelt. In einem zweiten Termin im Sommer 2015 konnten die vier herausgefilterten Themenblöcke (Bau der Haltestelle, Verkehrssituation, Lärmschutz und Umfeld der Haltestelle) in gemeinsamen Workshops vertieft werden. Am gestrigen Abend stellte die HOCHBAHN die Ergebnisse vor und die Anwohnerinnen und Anwohner – viele hatten an allen drei Terminen teilgenommen – konnten überprüfen, welche ihrer Anregungen umgesetzt werden konnten.

Auch aufgrund der Anregungen aus den vorangegangenen Veranstaltungen wurde unter anderem die Lage der Haltestelle um rund 40 Meter nach Süden verschoben, statt einer Stützwand wird es auf der östlichen Seite einen begrünten Bahndamm geben, eine

begrünte Sichtschutzwand wird auf der westlichen Seite errichtet, der unterirdische Durchgang wird auch außerhalb der Betriebszeiten offen bleiben und einen Kiosk sieht die Planung nicht mehr vor. Weitere Punkte betrafen die Bauphase: Neben der Zusage, die notwendigen Arbeiten – soweit möglich – tagsüber in der Woche durchzuführen, wird die HOCHBAHN für die Bauphase einen direkten Ansprechpartner für die Anwohnerinnen und Anwohner benennen.

Die künftige U1-Haltestelle Oldenfelde ist neben den Planungen zur U4-Ausfädelung Richtung Horner Geest und dem Neubau der U5 Bestandteil des U-Bahn-Netzausbau der Freien und Hansestadt Hamburg. Auch bei den beiden anderen Großprojekten (U4 Horner Geest und U5 Ost) sind die Planungen und die begleitenden mehrstufigen Bürgerbeteiligungsverfahren bereits angelaufen.

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 250 U-Bahnen und 800 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.